

**Planungsüberlegungen zur Entschärfung der Parksituation im Bereich
Klinikum/Stadtbad/Rathaus II;**

**Antrag Stadträtin Elke März-Granda und Stadtrat Dr. Stefan Müller-Kroehling, ÖDP,
sowie Stadtrat Rudolf Schnur für die Fraktion CSU/LM/JL/BfL, Nr. 299 vom 10.11.2021**

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	10	Zuständigkeit:	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Sitzungsdatum:	11.02.2022 (28.01.2022 vertagt)	Stadt Landshut, den	31.01.2022
Sitzungsnummer:	29	Ersteller:	Pflüger, Stephan

Vormerkung:

Das Parkdeck an der Robert-Koch-Straße verfügt nur noch über eine begrenzte Restnutzungsdauer. Aus städtebaulicher Sicht würde sich aufgrund der umgebenden Bebauung (Klinikum, Uniper, Rathaus II) anbieten, dort einen gegenüber dem jetzigen Stand deutlich höheren Ersatzbau vorzusehen, der auch über eine entsprechend größere Stellplatzkapazität verfügt. Als Nutzer könnte man sich die Berufsschule I (Lehrer und Schüler), das Rathaus II (Bürger und Bedienstete), die Fa. Uniper und das Klinikum (Personal und Besucher) sowie Bewohner der Dammstraße und der angrenzenden Bereiche (Stichwort: Quartiersgarage) vorstellen. In die Überlegungen mit einzubeziehen wären wie im Antrag vorgeschlagen auch das im Rahmen des Hallenbadneubaus geplante Parkdeck an der Dammstraße und dessen Kapazitäten, wobei hier eine Erhöhung der Stellplatzzahl gegenüber der jetzigen Planung schwieriger umzusetzen wäre als an der Robert-Koch-Straße.

Dabei wäre zu untersuchen, ob und inwieweit hierdurch anderweitig geplante oder bereits bestehende Stellplatzkapazitäten nicht realisiert werden müssten oder abgebaut werden könnten, wodurch sich in der Folge Möglichkeiten zur Entsiegelung von Flächen ergeben würden. Beim Parkdeck an der Robert-Koch-Straße wäre zusätzlich noch die Verkehrsanbindung an die Luitpoldstraße inkl. Ampelschaltung und Freihaltung der Straße für Rettungsfahrzeuge zu betrachten. Beide Parkdeck-Standorte würden sich grundsätzlich auch für ein Park & Ride-Angebot mit den Stadtbussen eignen.

Der erste Schritt wäre, die vorhandenen und geplanten Stellplätze insbesondere im Bereich Rathaus II, Klinikum und Stadtbad zu evaluieren. Auf dieser Basis müsste danach anhand der zu erwartenden Stellplatzbedarfe der oben genannten potentiellen Nutzer und unter Betrachtung einer gegebenenfalls möglichen Mehrfachnutzung ein Konzept zum Parkraummanagement im Quartier erstellt werden und mit den betroffenen Nutzerkreisen abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellplatzsituation im Umfeld Rathaus II, Klinikum und Stadtbad zu evaluieren und mögliche Synergien mit den betroffenen Nutzerkreisen abzustimmen.

Anlagen: Antrag

